



Bad Brambacher ANZEIGER

KOSTENLOS

Das **Amtsblatt** der Gemeinde Bad Brambach mit seinen Ortsteilen: Bärendorf, Gürth, Hohendorf, Oberbrambach, Raun, Raunergrund, Rohrbach und Schönberg
Redaktion/Anzeigen: Gemeinde Bad Brambach | Tel. 037438 20329 | Fax. 20328 | E-Mail: anzeiger@bad-brambach.de
nächster Redaktionsschluss: **Fr., 20. September 2024, 18:00 Uhr**

ÜBERBLICK

Seite 2:
Beschlüsse

Seite 8:
Veranstaltungen

Seite 11:
Grundschule
Bad Brambach

Seite 13:
Hort „Quellenzwerge“

Seite 14:
Kita „Quellenzwerge“

Seite 16:
Dorfgeschichten:
„Zum uralten Schöpf-
recht der Brambacher

Seite 21:
SSV Bad Brambach

Seite 23:
SSV - Toni Sieber

Seite 24:
Gedenken A. Seidel

Seite 26:
„Am Wegesrand“

Seite 30:
Kräuterküche

Seite 32:
Gräiröckl

„Schulstart-Paket“ übergeben

Vier gute Feen haben sich Gedanken um die Schulanfänger unserer Schule gemacht und sie mit guten Gaben reich beschenkt. Am Mittwoch, den 21.08.2024 wurde an unsere Schulanfänger ein „Schulstart-Paket“ von Vertretern aus Vereinen und Organisationen unserer Gemeinde übergeben.



Foto: S. Geipel

Die FFW Rohrbach (das Team um Romy Schnurre), der SSV Bad Brambach, der KJV (Kinder- und Jugendverein Bad Brambach) und der FöV GS/MS haben sich zusammengesetzt und ein tolles Schulstart-Paket für unsere Erstklässler zusammengestellt und gespendet. Das gesamte Schulteam bedankt sich recht herzlich auch im Namen aller Kinder und Eltern. Wir wünschen allen Schulanfängern ein aufregendes, spannendes und tolles neues Schuljahr.

Mehr Infos unter: www.gs-bad-brambach.de

Beschlüsse aus der 7. öffentlichen Sitzung 2024 des Gemeinderates vom 21.8.2024Beschluss 07/2024/3:

Der Gemeinderat ernennt gemäß § 68 Absatz 1 SächsGemO den Ortsvorsteher, Herrn Ronny Muck für die Wahlperiode von 2024 bis 2029 zum Ehrenbeamten auf Zeit.

Beschluss 07/2024/4:

Der Gemeinderat ernennt gemäß § 68 Absatz 1 SächsGemO die Ortsvorsteherin, Frau Heike Sauer für die Wahlperiode von 2024 bis 2029 zur Ehrenbeamtin auf Zeit.

Beschluss 07/2024/5:

Der Gemeinderat wählt in geheimer Wahl Gemeinderat Jürgen Lenk zum ersten Stellvertreter des Bürgermeisters.

Beschluss 07/2024/6:

Der Gemeinderat wählt in geheimer Wahl Gemeinderat Mathias Otto zum zweiten Stellvertreter des Bürgermeisters.

Beschluss 07/2024/7:

Der Gemeinderat beschließt gemäß Geschäftsordnung der Gemeinderates Bad Brambach § 12 Absatz 2 die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsausschusses offen abzuhalten, da kein Mitglied des Gemeinderates widerspricht.

Der Gemeinderat bestellt folgende Mitglieder und deren Stellvertreter in den Verwaltungsausschuss:

Fraktion	Mitglieder	Stellvertreter
CDU und FPD	Otto Fischer	Lars Adler
	Philip Wunderlich	Ronny Schmidt
	Jürgen Lenk	Stephanie Henschke
	Romy Schnurre	Stephanie Henschke
Zukunft für Bad Brambach (ZfBB) und Dorfgemeinschaft Raun/Gürth	Mathias Otto	1. Pierre Affeldt 2. Holger Koch

Beschluss 07/2024/8:

Der Gemeinderat beschließt gemäß Geschäftsordnung der Gemeinderates Bad Brambach § 12 Absatz 2 die Wahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses offen abzuhalten, da kein Mitglied des Gemeinderates widerspricht.

Der Gemeinderat bestellt folgende Mitglieder und deren Stellvertreter in den Technischen Ausschuss:

Fraktion	Mitglieder	Stellvertreter
CDU	Marco Gründel	Otto Fischer
	Ronny Schmidt	Philip Wunderlich
	Stephanie Henschke	Philip Wunderlich
	Lars Adler	Otto Fischer
Zukunft für Bad Brambach (ZfBB) und Dorfgemeinschaft Raun/Gürth	Pierre Affeldt	1. Holger Koch 2. Mathias Otto

Beschluss 07/2024/9:

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 73 SächsGemO Abs. 5 die Annahme von Spenden für den Zeitraum vom 16.06.2024 – 15.08.2024

Der Beschluss 04/2024/4: aus der Sitzung vom 24.04.2024 lautete:

Beschluss 04/2024/4:

Der Gemeinderat beschließt, den diesjährigen Bürgerpreises der Stiftung Sparkasse Vogtland für ehrenamtliches Engagement in Höhe von 300 € an die „Wanderführer Bad Brambach“: Bernd Regner, Helmut Wolfram, Bernd Gläsel und Reiner Fischer zu vergeben.

Beschluss 07/2024/10:

Der Gemeinderat beschließt für den Zeitraum September 2024 bis November 2025 die oben genannten Termine für die kommenden öffentlichen Gemeinderatssitzungen.

2024

25.09.2024, 30.10.2024, 27.11.2024

2025

29.01.2025, 26.02.2025, 26.03.2025, 07.05.2025, 04.06.2025, 02.07.2025, 27.08.2025, 24.09.2025, 29.10.2025, 26.11.2025

Beschluss 07/2024/11:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Planungsleistungen zur Erstellung einer Außenbereichssatzung/Ergänzungssatzung „Rohrbach Ortseingang in Richtung Buswendeschleife“ an das Büro PAD Baum, Freytag, Leesch Weimar zum Bruttopreis von 5.931,31 € zu.

Mit dem Antragsteller wird ein Vertrag u.a. hinsichtlich Kostentragung abgeschlossen.

Beschlüsse, die verfahrenstechnische Angelegenheiten betreffen, sind nicht aufgeführt.

Gemeinderatswahl 2024

Es wurden folgende Bewerberinnen und Bewerber gewählt:

Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU		
<i>Name, Vorname</i>	<i>Beruf</i>	<i>Stimmen</i>
Fischer, Otto	Rentner/Selbständiger, Handwerksmeister	398
Gründel, Marco	Selbständiger Handwerksmeister	394
Henschke, Stephanie	Diplomingenieurin für Umwelttechnik	149
Wunderlich, Philip	Bauzeichner/Student Bauingenieurwesen	132
Lenk, Jürgen	Steuerfachangestellter	130
Adler, Lars	Werkzeugmacher/Fertigungsleiter	130
Schmidt, Ronny	Selbständiger Handwerksmeister/ Sachverständiger für Bauwesen	83

Zukunft für Bad Brambach (ZfBB)		
<i>Name, Vorname</i>	<i>Beruf</i>	<i>Stimmen</i>
Otto, Mathias	Rentner/Diplombetriebswirt (FH)	383
Affeldt, Pierre	Technischer Angestellter	104

Freie Demokratische Partei – FDP		
<i>Name, Vorname</i>	<i>Beruf</i>	<i>Stimmen</i>
Schnurre, Romy	Verwaltungswirtin	89

Dorfgemeinschaft Raun / Gürth		
<i>Name, Vorname</i>	<i>Beruf</i>	<i>Stimmen</i>
Koch, Holger	Angestellter im öffentlichen Dienst	185

Dorfgemeinschaft Schönberg		
<i>Name, Vorname</i>	<i>Beruf</i>	<i>Stimmen</i>
Sauer, Heike	Pflegedienstleiterin	268

Ortschaftsratswahl Raun 2024

Es wurden folgende Bewerberinnen und Bewerber gewählt:

Dorfgemeinschaft Raun / Gürth		
<i>Name, Vorname</i>	<i>Beruf</i>	<i>Stimmen</i>
Fabian, Andrea	Fortingenieurin	62
Wunderlich, Katrin	Projektleiterin	60
Muck, Ronny	Versicherungsmakler	57
Dölling, Christian	Lehrer	49
Jacob, Andreas	Instrumentenbauer	28

Ortschaftsratswahl Schönberg 2024

Es wurden folgende Bewerberinnen und Bewerber gewählt:

Dorfgemeinschaft Schönberg		
<i>Name, Vorname</i>	<i>Beruf</i>	<i>Stimmen</i>
Sauer, Heike	Pflegedienstleiterin	79
Gürtler, Larissa	Köchin, Küchenleiterin	62
Windisch, Klaus	Rentner	50
Schmidt, Ronny	Baugutachter	48

GEMEINDE BAD BRAMBACH
STAATLICH ANERKANNTES MINERALHEILBAD
VOGTLANDKREIS



Gemeindeverwaltung Bad Brambach, Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach

An alle
 Einwohnerinnen und Einwohner
 von Bad Brambach einschließlich
 aller Ortsteile

Amtsverweser
 037438 / 20329
 037438 / 20328
 sekretariat@bad-brambach.de
 01.07.2024
 SR/YP
 http://www.bad-brambach.de

Information Einwohnerversammlung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

hiermit informieren wir Sie über die geplante Einwohnerversammlung

am 11. Oktober 2024
um 18.00 Uhr
in der Festhalle Bad Brambach

Nähere Informationen zur Tagesordnung werden zum gegebenen Zeitpunkt ortsüblich bekannt gegeben.

Mit freundlichen Grüßen

Torsten Schnurre
 Amtsverweser

Bad Brambacher Anzeiger - Termine 2024

Mediadaten unter: <https://bad-brambach.de/bad-brambacher-anzeiger.html>

Ausgabe 2024	Redaktionsschluss	Gemeinderatssitzung	Amtsblatt Nr.
Februar	26.01.2024	31.01.2024	01/24
März	23.02.2024	28.02.2024	02/24
April	22.03.2024	27.03.2024	03/24
Mai	19.04.2024	24.04.2024	04/24
Juni	24.05.2024	29.05.2024	05/24
Juli	14.06.2024	19.06.2024	06/24
September	23.08.2024	28.08.2024	07/24
Oktober	20.09.2024	25.09.2024	08/24
November	25.10.2024	30.10.2024	09/24
Dezember	22.11.2024	27.11.2024	10/24

Gemeindeverwaltung Bad Brambach

Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach
Ämter und Ansprechpartner

Bürgermeister: Maik Schüller
Amtsverweser: Torsten Schnurre
Sekretariat: Yvonne Pfeiffer
Telefon: 03 74 38 / 2 03 29

**Melde-, Ordnungs- und Gewerbeamt
(Friedhofsamt)**
Frau Held
Telefon: 03 74 38 / 2 03 31

Kämmerei, Steuern, Kasse
Kämmerei: Fr. Kramer / Fr. Krauß
Kasse: Frau Schrögel
Telefon: 03 74 38 / 2 03 11

Bauamt, Liegenschaften
Frau Weber
Telefon: 03 74 38 / 21 97 91

Wohnungswesen
Frau Tonzer-Bickel
Telefon: 03 74 38 / 21 97 91

Bauhof
Herr Röder
Telefon: 03 74 38 / 2 02 21 (0160-96952996)

Öffnungszeiten:
Dienstag 9:00 - 12:00 / 13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 9:00 - 12:00 / 13:00 - 16:00 Uhr

Internet: www.bad-brambach.de
E-Mail: sekretariat@bad-brambach.de



BAD BRAMBACH
Sächsisches Staatsbad - Quellen der Gesundheit

**Kur- & Fremdenverkehrsverein
Bad Brambach e.V.**
Kolonnaden, Badstr. 38, 08648 Bad Brambach
info@badbrambach.de
www.badbrambach.de
Frau Rudolph - Telefon: 03 74 38 / 22 422

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
8:00 - 12:00 / 13:00 - 17:00 Uhr



Gottesdienste in Schönberg

29.9. 17:00 Uhr Bläserkonzert mit dem
Vogtlandbläserkreis

Gottesdienste in Bad Brambach

1.9. 9:30 Uhr Gottesdienst
8.9. 9:30 Uhr Gottesdienst
15.9. 9:30 Uhr Gottesdienst
21.9. 14:30 Uhr Kirchweihgottesdienst
Bad Brambach, anschl. Kaffeetrinken
22.9. 9:30 Uhr Gottesdienst zum Tag
der Vogtländer im Kurhaus
Bad Elster

Gottesdienste in Raun

29.9. 10:00 Uhr Erntedankfest

Christenlehre:

montags um 15:00 Uhr im Pfarrhaus

Konfirmandenunterricht:

mittwochs um 15:00 Uhr im Pfarrhaus

Bibelstunde: montags 19:00 Uhr
in der Talstr. (ehemals LKG)

Kirchenchorprobe:

donnerstags um 18:30 Uhr im Pfarrhaus

Tschechischkurs: freitags um 19:30 Uhr
im Pfarrhaus (nach Absprache)

VERANSTALTUNGEN in Bad Brambach

SEPTEMBER - OKTOBER 2024

Termin	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung	Verein, Einrichtung
7.9.	ab 10 Uhr	Schlosspark Schönberg	FlohmarktWW	Ortschaftsrat Schönberg
11.9.	14 Uhr	ab Kolonaden	Wanderung	Kurverein
18.9.	14 Uhr	ab Kolonaden	Wanderung	Kurverein
20.9.	20 Uhr	Pension Grenzland	Konzert "Band of Heysek"	Eiscafé Grenzland
21.9.	14:30 Uhr	Michaeliskirche	Kirchweih	Kirchgemeinde
22.9.		Bad Elster	Tag der Vogtländer	
25.9.	14 Uhr	ab Kolonaden	Wanderung	Kurverein
27.9.	19 Uhr	Festhalle	Herbstkonzert	Musikschule BB
29.9.	17 Uhr	Schönberg	Bläserkonzert	
2.10.	14 Uhr	ab Kolonnaden	Wanderung	Kurverein
9.10.	14 Uhr	ab Kolonnaden	Wanderung	Kurverein
13.10.	ab 10 Uhr	Schlossplatz	Herbstwanderung	OR Schönberg



20.09.2024

20.00 Uhr

EISCAFÉ
GRENZLAND
BAD BRAMBACH

TICKETTELEFON:

037438 - 20473





Seite 1 von 1

Bundesweiter Warntag 2024 kurz erklärt

Bundesweiter Warntag ist eine gemeinsame Aktion von Bund, Ländern und Kommunen

Der Bundesweite Warntag findet in diesem Jahr am 12. September statt. Dabei werden viele Warnkanäle erprobt, mit denen die Menschen in Deutschland vor Gefahren gewarnt werden. Zu den Warnkanälen zählen unter anderem Radio und Fernsehen, Warn-Apps wie NINA, Stadtinformationstafeln, Sirenen, Lautsprecherwagen, Infosysteme der Deutschen Bahn und der Mobilfunkdienst Cell Broadcast.

Wie läuft der Bundesweite Warntag ab?

Gegen 11:00 Uhr löst das BBK die Probewarnung über das sogenannte Modulare Warnsystem aus. Mit diesem System sind sehr viele Warnkanäle verknüpft, u. a. die Warn-App NINA. Gleichzeitig lösen die teilnehmenden Länder und Kommunen ihre lokalen Warnmittel wie zum Beispiel Sirenen aus. Gegen 11:45 Uhr erfolgt für die meisten Warnmittel die Entwarnung der Probewarnung. Nähere Informationen finden Sie unter: www.bbk.bund.de/bundesweiter-warntag

Warnsystem steht für reale Lagen zur Verfügung

Das Warnsystem ist auch während der bundesweiten Probewarnung am 12. September jederzeit einsatzbereit. Bei Bedarf können die zuständigen Behörden wie gewohnt die Menschen über das Modulare Warnsystem und seine Kanäle erreichen und vor realen Gefahren warnen.

Für Rückfragen steht die Pressestelle des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) unter pressestelle@bbk.bund.de zur Verfügung.

Nähere Informationen zum Bundesweiten Warntag 2024 finden Sie auf www.bbk.bund.de/bundesweiter-warntag

Merkblatt über die Sirensignale im Freistaat Sachsen und über allgemeine Verhaltensregeln bei Auslösung von Sirensignalen

1. Signalprobe

1 Ton von 12 Sekunden Dauer
(immer mittwochs 15:00 Uhr)



2. Feueralarm

3 Töne von je 12 Sekunden Dauer mit 12 Sekunden Pause



3. Warnung vor einer Gefahr – Rundfunkgerät einschalten und auf Durchsagen achten!

6 Töne von jeweils 5 Sekunden Dauer mit 5 Sekunden Pause
(1 Minute Heulton)



Verhaltensregeln bei ausgelösten Signal Warnung vor einer Gefahr:

- ➔ Schalten Sie Ihr Rundfunkgerät ein und wählen Sie den Sender „**VOGTLAND RADIO**“ aus, dort werden Sie alle fünf Minuten über die aktuelle Gefahr informiert und achten auf Durchsagen! (bei technischen Störungen MDR 1 RADIO SACHSEN)
- ➔ Informieren Sie sich über die Warn-Apps z.B. NINA, BIWAPP etc.
- ➔ Informieren Sie Ihre Nachbarn und Straßenpassanten über die Durchsagen!
- ➔ Helfen Sie älteren und behinderten Menschen. Informieren Sie ausländische Mitbürger!
- ➔ Befolgen Sie die Anweisungen der Behörden genau!
- ➔ Telefonieren Sie nur, falls dringend nötig! Fassen Sie sich kurz!
Telefonnetze sind in diesen Fällen schnell überlastet.
- ➔ Sind Sie selbst und Ihre Nachbarn von Schäden nicht betroffen: Bleiben Sie dem Schadensgebiet fern! – Schnelle Hilfe braucht freie Wege!

Sendefrequenzen VOGTLAND RADIO:

Sender Plauen: _____ 95,4 MHz	Sender Reichenbach: _____ 100,5 MHz
Sender Auerbach: _____ 88,2 MHz	Sender Markneukirchen: _____ 103,5 MHz
Sender Klingenthal: _____ 103,8 MHz	

4. Entwarnung – Die Gefahr besteht nicht mehr. Informieren Sie sich!

1 Dauerton von einer Minute





Wandertag zum „Hammerl“

Am Freitag, den 16.08.2024 fand unser diesjähriger Schulwandertag statt. Eine willkommene Abwechslung vom Schulalltag und ein guter Abschluss der ersten zwei Einstiegswochen. Der gemeinsame Wandertag bot den Schülern und Schülerinnen eine gute Möglichkeit, gemeinsam die Natur zu erkunden, sich sportlich zu betätigen und den Zusammenhalt in den Klassen zu stärken. Unser Wanderweg führte uns zunächst über den Geiersberg, wo wir eine kleine Rast machten und uns für den weiteren Weg stärkten. Über Rohrbach weiter bis nach Hennebach, vorbei an einer großen Ziegenherde, die bei den Kindern viel Interesse erregte. Nach etwa zwei Stunden erreichten wir unser Ziel, den Waldimbiss „Hammerl“, wo uns die Wirtsleute bereits mit warmen Wiener Würstchen und einem „Überraschungs-Eis“ erwarteten. Die Zeit nach dem Mittagessen nutzten die meisten Kinder um intensiv den Wald zu erkunden, gemeinsam Dämme zu bauen oder auf Bäume zu klettern, bevor es wieder zur Schule zurückging. Wir freuen uns schon auf den nächsten gemeinsamen Ausflug.



Foto: S. Geipel

Sportfest und Blaulichttag

Am Mittwoch, den 21.08.2024 veranstaltete unsere Grundschule das alljährliche Sportfest vs. Blaulichttag. Nachdem die Schüler und Schülerinnen am Morgen einen theoretischen Einblick und in die Arbeit der Feuerwehr sowie die Gefahren und entsprechende Hilfs- und Handlungsmöglichkeiten erfuhren, fiel 9:30 Uhr der Startschuss zum Sportfest.

Das Sportfest begann mit einem gemeinsamen Aufwärmungsprogramm, welches von Hilde und Marie angeleitet wurde. Anschließend starteten die Wettkämpfe in den unterschiedlichen Disziplinen. Von Weitsprung über Ballweitwurf bis hin zum Ausdauerlauf - alle Schüler zeigten in jeder Disziplin ihr Bestes. Am nächsten Tag in der Hofpause wurden die besten Sportler und Sportlerinnen während der Siegerehrung ausgezeichnet. Malin Goblitschke erhielt den heißbegehrten Wanderpokal der Schule, da er die meisten Einzelsiege erzielte.



Die besten Einzelsiege schaffte: Malin



Die Besten der Jahrgangsstufe 1/2 waren: Mädchen: Lisa, Paula, Annelie und Viviana



Jungen: Malin, Marek und Frederik



Jahrgangsstufe 3/4 Mädchen: Hilde, Mathea und Hannah



Jahrgangsstufe 3/4 Jungen: Phil, Benno, Samu und Franz

Gleichzeitig fand vor und nach dem Sportfest der „Blaulichttag“ statt. Ein spezielles Ereignis, bei dem Schüler die Arbeit von Blaulichtorganisationen wie Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst oder anderen Notfalldiensten hautnah erleben können. Ziel dieser Veranstaltung war es, speziell die Arbeit der Feuerwehr näherzubringen und den Kindern ein Bewusstsein für die Wichtigkeit von Sicherheit und Nothilfe zu vermitteln. Die Freiwillige Feuerwehr Rohrbach zeigte ordentlich Einsatz. Bereits am frühen Morgen erhielten die Kinder einen theoretischen Einstieg mit wichtigen Grundlagen, Informationen und Erste-Hilfe-Übungen. Am Nachmittag begeisterten die engagierten Feuerwehrleute mit verschiedenen Mitmach-Stationen die Kinder. Hier durfte das Löschfahrzeug unter die Lupe genommen werden, Schläuche geflochten oder auch selbst mal der Feuerwehrschiachle in die Hand genommen werden, um spielerische Löschübungen durchzuführen. Vielen Dank an die FFW Rohrbach, die mit viel Herz und Zeit dabei war.

S. Geipel



Fotos: S.Geipel

Sommerferien im Hort



Sport und Spiel mit Dr. M. Heydenreich



Gesundes Frühstück



Verkostung in der "Wettinquelle"



Archäologische Ausgrabungen



Pantomime - Märchenraten



Wir backen "Schneewittchenkuchen"



Abschluss der Märchenwoche



Naturbuchvorstellung



Mooshäuschen bauen



Matschtag



vs. Badetag



Wir basteln ein Tiermemory

Fotos: Hort "Quellenzwerg"

Lernort: Wald



Die zwei größten Gruppen der Kita „Quellenzwerge“ durften wieder einmal gemeinsam mit dem Sachsenforst den Wald erkunden. Es war auch diesmal wieder unheimlich spannend. Auf uns wartete ein „Streichelzoo“ der Waldtiere. Verschiedene Felle durften erfühlt und Geweihe zugeordnet werden.

Wer im Wald Tiere sehen möchte, muss sich natürlich besonders gut anschleichen können. So machten wir uns auf leisen Sohlen auf die Suche und wurden auch bald belohnt. Versteckt unter Bäumen oder zwischen Ästen fanden wir viele verschiedene Tiere. Auch hier durften wir sie nicht nur genau betrachten, sondern auch streicheln, Zähne und Krallen erfühlen und viele Fragen stellen. Dabei lernten wir sehr viel über ihr Verhalten, ihren Lebensraum und ihre Nahrung.

Bei dem Spiel: „Hase & Fuchs“ kam es auf das gute Gehör des Hasen an, der versuchte mit geschlossenen Augen den Fuchs beim Anschleichen zu ertappen. An diesem heißen Tag, bekam der Fuchs auch gleich noch eine erfrischende Abkühlung, die für sehr viel Spaß sorgte.

Zum Abschluss durften die Füchse nochmal alle Hasen im Wald fangen und in ihren Bau bringen. Erschöpft und glücklich kehrten wir zurück zum Kindergarten.

Vielen herzlichen Dank an David und Jenny vom Sachsenforst im Namen aller Kinder und Erzieher der Kita „Quellenzwerge“!



Einweihung neuer Spielgeräte

Große Freude bei den Kindern der Kita "Quellenzwerge"

Am 28. August 2024 fand in der Kita eine besondere Einweihungsfeier statt: Mit einem gemeinsamen Frühstück, begleitet von den großzügig zur Verfügung gestellten Getränken der Bad Brambacher Mineralquellen GmbH, wurde die offizielle Einweihung der neuen Außenspielgeräte gefeiert. Die Kinder und Erzieher der Kita durften die neuen Spielgeräte auf dem Außengelände offiziell in Besitz nehmen. Mit strahlenden Gesichtern stürmten die Kinder den neuen Rutschturm, die Federwippe und den Kletterdome, die nun den Spielplatz bereichern und bereits fest in den täglichen Spielablauf integriert sind. Der Rutschturm wurde vom Kinder- und Jugendverein großzügig vorfinanziert und bietet den Kindern nun neue Möglichkeiten, ihre motorischen Fähigkeiten weiter auszubauen.



Ein weiteres Highlight ist die Federwippe, die die Kita im Rahmen der Aktion „Gemeinsam geht's besser“ gewinnen konnte, einer Gemeinschaftsaktion der Sternquell-Brauerei GmbH und der Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. Betriebs KG. Auch der Kletterdome, der zusammen mit weiteren Outdoorspielzeugen vom Hotel Santé Royale gespendet wurde, sorgt für jede Menge Spaß und fördert das Klettervermögen und die Beweglichkeit der Kinder. Alle Baggerarbeiten rund um den passenden Fallschutz für den Kletterdome spendete die Fa. M. Penkert Baustoffe, Bau- & Dienstleistungen aus Bad Brambach.

Die neuen Spielgeräte sind eine große Bereicherung für die Außenanlagen der Kita und tragen dazu bei, dass die Kinder täglich mit Freude spielen, klettern und dabei spielerisch ihre Kompetenzen erweitern.

Ein großes Dankeschön gilt allen Unterstützern und Sponsoren, die diese Projekte ermöglicht haben. Die Kinder und das gesamte Kita-Team sind begeistert und freuen sich über die neuen Spielmöglichkeiten, die ihnen zur Verfügung stehen.

N. Fischer



Zum uralten Schöpfrecht der Brambacher

Sommer, Sonne, Hitze und viel Durst. Das heißt, in der heißen Jahreszeit wird noch mehr getrunken als sonst, was für den Körper und die Gesundheit sehr wichtig ist. Aber alle Getränke, bis hin zum einfachen Leitungswasser, haben ihren Preis. Wirklich alle? Für eingesessene, behördlich hier gemeldete Einwohner gibt es da eine Ausnahme. Sie dürfen sich mit einem gesunden Getränk gratis erfrischen. Seit uralten Zeiten haben die Brambacher ein Schöpfrecht auf eine ihrer (Heil-)Quellen. Gern holen und trinken sie kostenlos „ihre“ Eisenquelle. Allerdings lag dieses Schöpfrecht früher auf einer anderen Quelle.

Von alters her bekannt war eine Quelle in Richtung Röthenbach bzw. Oberreuth. Sie gehörte dem Rittergut und wurde auch von diesem genutzt, wie z.B. ein Brief aus dem Jahre 1678 beweist. (s. *Bad Brambacher Anzeiger* Nr. 24 /März 2023) Natürlich erfrischten sich auch die anliegenden Bauern oder auch Vorbeikommende an den kleinen Quellen im Wiesengrunde. Das Wasser dort schmeckte eben anders, gehaltvoller, prickelnder und war auch gesünder. Da holte man sich schon ab und zu (oder regelmäßig) einen Krug voll nach Hause, was die Rittergutsherrschaft auch duldete. So entstand mit der Zeit eine Art Gewohnheitsrecht. Wer sich dort als Anlieger Quelle holte, hatte nichts zu bezahlen oder abzuführen. Diese Rittergutsquelle war weithin bekannt, wie der Eintrag „Säuerlingsquelle“ auf uralten Landkarten bzw. alten Messischblättern am Ende der Ziegelgasse (brambacherisch Zienggaß) belegt. Auch wurde diese Quelle, insbesondere zu Beginn des 19. Jahrhunderts, von bedeutenden Wissenschaftlern wie z.B. Prof. Lampadius von der Bergakademie Freiberg, Hofrat Dr. Leonhardi (Dresden), Stadtphysikus Röber (Dresden), Prof. Wilhelmi, Dr. Erdmann, ja sogar vom Brambacher Pfarrer Pöhland, getestet, untersucht und analysiert. Das Ergebnis war stets das gleiche: die Quelle wurde für schmackhaft und, wissenschaftlich untermauert, gesund empfunden. Eine dabei immer vorgeschlagene größere (kommerzielle) Nutzung blieb aber, bedingt durch den desolaten Zustand des Brambacher Ritterguts, aus. Nur die Brambacher selbst holten sich weiter unbehelligt Quelle von dort. Dies änderte sich auch nicht in den 1830er Jahren, als der Oelsnitzer Apotheker Carl, der bekannte Arzt Dr. Schreyer, vor allem aber Prof. Finicius aus Dresden die Quelle erneut untersuchten. Sie brachten sogar die Gründung eines Bades ins Spiel! Aber die Lage im Rittergut hatte sich nicht wesentlich verbessert. Die Schirndinger waren 1819 endgültig pleite, das Rittergut fiel zunächst an Verwandte, die aber auch nicht vor Ort waren. Langsam wurde das Rittergut zerschlagen; Grundstücke, Wälder und Gebäude wurden nach und nach verkauft. Nach der Landgemeindeverordnung von 1838 hatte sich die Gemeinde Brambach neu konstituiert. Das Rittergut wurde zwar ausverkauft, aber Gewässer, u.a. die Quellen, blieben bei der Gemeinde. So wurde aus der alten Rittergutsquelle die Gemeindequelle. An deren Nutzung änderte sich nichts, sie floss weiter munter vor sich hin, die Brambacher nutzten sie weiter zu ihrem Eigenbedarf. Aber es sollte noch anders kommen.

Anfang der 1860er Jahre war Johann Matthäus Schüller mit seinem Sohn Christian in unmittelbarer Nähe der Gemeindequelle beim Torfstechen. Dabei stießen sie auf



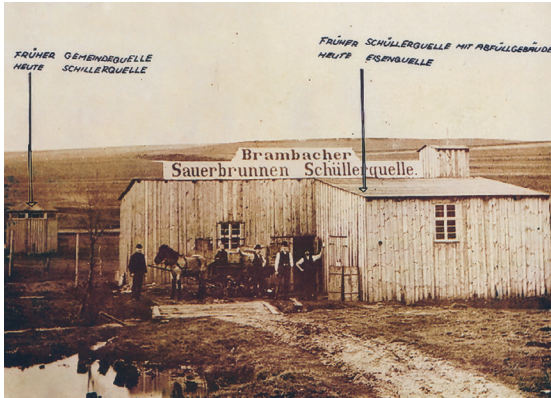
eine plötzlich hervorkommende, sehr wohlschmeckende, prickelnde Quelle. Christian musste diese auf Geheiß seines Vaters wieder schließen. Die weitere Geschichte ist bekannt. Bis 1890 war dort wieder Ruhe. Wurde 1885 noch die Gemeindequelle als „kleine Gruppe von Sauerlingen“ beschrieben (*Erläuterungen zur geologischen Specialkarte des Königreichs Sachsen – Section Elster nebst Schönberg*), ließ die Gemeinde später diese Gruppe zu einer starken Quelle zusammenfassen. 1892 ein für Brambach bedeutender Schritt. Christian Schüller hatte sich die Stelle, wo einst die Quelle hervortrat, gemerkt, öffnete sie wieder und begann, nach einer sehr positiven Quellanalyse durch Dr. Schweisinger aus Dresden, sofort mit dem Versand seines „Brambacher Sauerbrunnen Schüllerquelle“. Zum ersten Mal wurde eine Brambacher Quelle auch kommerziell genutzt. Dabei ließ er es nicht bewenden. Er errichtete eine „Luftkuranstalt nebst Sauerbrunnen und Badeanstalt“. Nach eigenem Bekunden wurde ihm mit der Zeit „die Sache zu groß“ und er sah sich „genötigt, den Wasserversand zu verpacken“. Die ersten Pächter waren glücklos, bis 1903 Franz Klinkert kam und die Sache in die Hand nahm. Nun florierte das Geschäft. 1908 wurde die Brambacher Sprudel GmbH gegründet, in deren Besitz die Schüllerquelle durch Kauf überging. *(es soll hier nicht die gesamte Badgeschichte detailliert dargestellt werden)*

Mittlerweile hatte die Brambacher Gemeindeverwaltung bemerkt, dass man ja die wertvollen Gaben der Natur auch nutzbringend, d.h. profitabel, nutzen konnte. Also verpachtete sie ihre Gemeindequelle. Auch hier hatten die ersten Pächter wenig Erfolg, bis Hermann Mannsfeld nach Brambach kam. Das erste Mal war er bei seinem Schwager, der hier im Zolldienst war, 1885 zu Besuch. Er erwarb Grundstücke um den Gemeindebrunnen und diesen selbst, was zu juristischen Verwicklungen führte. Hermann Mannsfeld entpuppte sich als sehr gewiefter Geschäftsmann. So nannte er den Gemeindebrunnen clever in „Schillerquelle“ um, was u.a. sehr werbewirksam war, die „Schüllerquelle“ war ja schon auf dem Markt. Mit der Verpachtung der Gemeindequelle blieb zunächst das alte Schöpfrecht der Brambacher auf dieser Quelle unangetastet. Allerdings bezog sich dieses nun nur noch auf den Ablauf der Quelle. Der eigentlich sehr erfolgreiche Unternehmer Mannsfeld legte sich mit der Gemeinde vor allem in Pachtfragen an, auch mit der Sprudelgesellschaft wegen deren Planungen zu einer Bohrung unweit der Schillerquelle. Es wurde viel prozessiert. Zur Verärgerung der Brambacher zäunte Mannsfeld seine Grundstücke ein. Somit war der Weg zur Quelle für die Einwohner abgeschnitten. Sie sollten kein Wasser mehr bekommen, was zu weiteren Prozessen führte. Es ging juristisch hin und her, und die Brambacher saßen auf dem Trocknen.

Die Justiz geht manchmal verschlungene Wege, so wurde nicht nur einmal den Klagen sowohl des Brunnenbesitzers Mannsfeld als auch denen der Sprudelgesellschaft stattgegeben. Am 27. September 1912 konnte aber die Brambacher Zeitung berichten, dass das Oberverwaltungsgericht Zwickau in der Prozesssache Mannsfeld contra Gemeinde für Recht erkannt hatte: „Die Berufung Mannsfelds war zu verwerfen. ... Für die Gemeinde Brambach steht nun endgültig fest, dass der Zugang zum sogen. Gemeinde-Sauerbrunnen ein öffentlicher ist. Hoffentlich kann nun das seit Anfang 1909 von Mannsfeld vorenthaltene Schöpfrecht von den Gemeindegliedern recht bald wieder ausgeübt werden.“ Dieses „recht bald“ war aber eine Illusion. Kurz darauf schmiss allerdings Mannsfeld das Handtuch, er hatte wohl von



der ganzen Prozessiererei genug, zumal diese auch damals schon sehr teuer war. Er verkaufte seinen Besitz im Oktober 1912 an die Brambacher Sprudel GmbH, die nun damit alle relevanten Quellen in ihrem Besitztum hatte, mit allen Rechten und Pflichten. Dazu gehörte auch, dass sie anerkennen musste, dass der Zugangsweg zum Gemeindebrunnen, der Schillerquelle, gerichtlich gesichert ein öffentlicher ist und damit die Brambacher wieder ihr angestammtes Schöpfrecht ausüben könnten. Aber nicht umsonst fragte die Brambacher Zeitung: „Wird nun die



Gemeindebrunnen und Schüllerquelle

Streitaxt begraben? Werden die Brambacher Einwohner wieder wie seit Menschengedenken ungehindert ihren Sauerbrunnen holen können?" Die Brambacher wurden enttäuscht. Die Sprudelgesellschaft machte der Gemeinde nicht das geringste Zugeständnis, obwohl diese der Gesellschaft in Vielem entgegenkam, z.B. im Straßenbau zum Bad. In der Presse wurde geäußert, wenn die Sprudelgesellschaft weiterhin auf ihrer Weigerung beharrt, bleibt der Gemeinde nichts anderes übrig

als den Prozess weiterzuführen. Schließlich war vom Oberlandesgericht Dresden anerkannt worden, dass das Schöpfrecht mit dem Zugang steht und fällt. Dessen öffentliche Widmung war aber bereits bestätigt. Um den Streit ohne weitere Prozesse zu beenden, wurde im April 1913 im Hotel Wilfert eine gemeinsame Sitzung von Gemeinderat und Aufsichtsrat der Sprudelgesellschaft anberaumt. Die Leitung hatte Finanzrat Michael vom Königlich Sächsischen Bergamt Freiberg. Gemeindevorstand Strauß erklärte im Namen des Gemeinderates, dass man vom Schöpfrecht am Gemeindebrunnen nicht abgehen kann, dass den Gemeindemitgliedern dieses Recht im vollen Umfange wie früher eingeräumt werden müsse. Der Regierungsvertreter gab zu bedenken, dass dies einen weiteren, teuren Prozess mit ungewissem Ausgang bedeuten würde. Der Aufsichtsratsvorsitzende Hofrat Dr. Forster führte aus, dass die Sprudelgesellschaft nicht in der Lage ist, von diesem Brunnen auch nur die kleinste Menge abzugeben. Er begründete dies mit dem erheblich gestiegenen Bedarf an Heilwässern für Trink-, Emanations- und Badekuren sowie dem gestiegenen Versand an Heilquellen. Außerdem sei diese Quelle eine der schwächsten, aber auch wegen ihrer chemischen Zusammensetzung unabhkömmlich. Letztendlich bot er der Gemeinde eine freie Benutzung der sogen. Tiefbohrquelle an. Diese lag aber direkt an der Grenze bzw. kurz dahinter. Der Gemeinderat hatte gegen diese Lösung schwere Einwände, insbesondere wegen der Beschwerlichkeiten des Grenzverkehrs. Weder der Regierungsvertreter noch der Aufsichtsrat vermochten den Gemeinderat umzustimmen, auch nicht mit dem Hinweis, dass die Sprudelgesellschaft bei der ohnehin angespannten Wassersituation noch täglich 6 m³ radioaktives Heilwasser nach Bad Elster abführen muss. Die Situation schien aussichtslos. Der Abgabe von Wasser der Wietinquelle oder der Wiesenquelle konnte die Sprudelgesellschaft nicht zustim-



men. Nach langer Diskussion kam man auf die in unmittelbarer Nähe des Gemeindebrunnens liegende, zweitälteste Quelle, die Eisenquelle, zu sprechen. Der Aufsichtsrat zog sich daraufhin zu einer internen Beratung zurück. Danach erklärte er sich schweren Herzens damit einverstanden, der Gemeinde Brambach zu bestimmten Tageszeiten das Schöpfrecht an der Eisenquelle für ein Jahr einzuräumen. Ab 1. Mai 1913 konnte nun jeder Brambacher Einwohner gegen Vorzeigen einer vom Gemeindeamt ausgestellten Ausweiskarte zu festgelegten Zeiten Quellwasser der Eisenquelle holen. Es war mehr oder weniger ein zeitlich begrenzter Waffenstillstand, denn diese Lösung galt nur für ein Jahr, war nicht unbefristet.

Dieser „Waffenstillstand“ scheint relativ lange gehalten zu haben. Ungeachtet der ursprünglich zeitlichen Begrenzung haben die Brambacher wohl weiter von ihrem Schöpfrecht, von welcher der beiden Quellen auch immer, zu bestimmten Tageszeiten unbehelligt Gebrauch gemacht. Es ist jedenfalls nichts anderes bekannt bzw. bislang in den Akten aufgetaucht. Allerdings sollte die ganze Angelegenheit schon auf Dauer endgültig legalisiert werden. Dies geschah dann 1925. Am 6. Februar 1925 trafen sich im Weidighaus (später Radium-Kurhof, Curie-Haus) Vertreter der Gemeinde Bad Brambach und der Brambacher Sprudel GmbH zu einer Verhandlung über die Ausnutzung des Schöpfrechts an der Schillerquelle(!). Im Ergebnis wurde eine Vereinbarung auf Basis der Niederschriften vom 12. April 1913 (s.o.) und vom 29. November 1924 (noch nicht wieder aufgefunden) sowie weiteren Aktenmaterials geschlossen. Punkt 1 dieser Vereinbarung lautet: „1. Die Brambacher Sprudel GmbH räumt den Einwohnern von Bad Brambach das Recht ein, vom Überlauf der Schüller-(Eisen-)quelle Wasser zum eigenen Genuss wie seither zu entnehmen.“ Punkt zwei regelte die Öffnungszeiten. Es wurde auch vereinbart, dass anstelle der vorhandenen Überdachung ein offener Tempel errichtet werden soll, wobei sich die Gemeinde finanziell am Bau beteiligt. (leider ist bisher kein Bild dieses „Tempels“ aufgetaucht) Kinder unter 10 Jahren wurde der Eintritt untersagt. Die Gemeinde übernahm die vollständige Haftpflicht bei Unfällen u.ä. Im Punkt 6 wurde darauf verwiesen, dass sich mit dieser Vereinbarung das von der Gemeinde wahrgenommene Schöpfrecht an der Schiller- (früher Mannsfeld'sche) Quelle erledigt hat. Beide Seiten erbaten die Genehmigung des Finanzministeriums. Abschließend versprach die Sprudelgesellschaft, bei einem etwaigen Besitzübergang auf eine andere Person oder Gesellschaft dafür einzutreten, dass der Besitznachfolger diese Vereinbarung übernimmt. Die Vereinbarung wurde vorgelesen und genehmigt. Es unterschrieben Bürgermeister Hieckmann, der stellvertretende Bürgermeister Fickert, Oswald Thomae sowie Kurdirektor Diefenbach, der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Petzoldt und Dr. Weigelt. Aus nicht mehr bekannten Gründen wurde diese Vereinbarung 1935 noch mal in vom Bad Brambacher Bürgermeister beglaubigter Abschrift ausgefertigt.

Im Nachhinein kann man sagen, dass der Übergang des Schöpfrechts von der Schiller- auf die Eisenquelle, eingedenk der medizinischen Wertigkeiten, vielleicht auch des Geschmacks oder der Schüttung, wohl für beide Seiten, für Bad und Bevölkerung, vom Vorteil war. Und egal, wer über die Brambacher Quellen verfügte, ob Rittergut, Gemeinde, Sprudelgesellschaft oder Staatsbad, die Brambacher Einwohner hatten stets das Recht, die wunderbaren Gaben, mit denen die Natur unseren Ort gesegnet hat, auch selbst zu nutzen. Dieses über Jahrhunderte erhaltene Schöpfrecht gilt heute noch. Im Quelltempel der Wetтинquelle können heute alle unserer Heilquel-



len, auch die Eisenquelle, gegen Entgelt genossen werden. Zusätzlich ist aber der 1948 von den Sowjets erbaute Quelltempel der Eisenquelle, unter Regie der Gemeindeverwaltung, dienstags und freitags von 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet, wo die Bad Brambacher Einwohner von ihrem Schöpfrecht, ohne den laufenden Kurbetrieb zu stören, Gebrauch machen können – und dies auch ausgiebig tun.



„Wasserausgabe“ 1956

Quellen u.a.:

Persönliche Erinnerungen von Christian Schüller, Henri Klinkert und Hermann Mannsfeld jun. *Brambacher Zeitung, Vogtländische Zeitung und Tageblatt, Vogtländischer Anzeiger und Tageblatt; Jahrgänge 1911, 1912, 1913*

Archivunterlagen der Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. Betriebs KG

Fotos: Sammlung Erhard Adler



Liebe Bad Brambacherinnen und Bad Brambacher, liebe Kleintierfreunde,

bislang fand die Lokalschau unserer Kleintierzüchter stets am 2. Adventswochenende statt. Aus den verschiedensten Gründen mußte dieses Jahr mit dieser Tradition gebrochen werden. Die

Lokalschau wird aber nicht ausfallen, sie findet nur zu einem neuen Zeitpunkt statt:

**am Sonnabend, den 26. Oktober 2024
und am Sonntag, den 27. Oktober 2024.**



Die Lokalität ist weiterhin die Turnhalle an der ehemaligen Mittelschule. Auch die Tombola wird nicht fehlen, ebenso wird wie immer bestens für Speis und Trank gesorgt. Unterstützt werden die Bad Brambacher Züchter von ihren Zuchtfreunden aus Bad Elster und Markneukirchen.

Weiters im nächsten *Bad Brambacher Anzeiger*, aber – **bitte schon vormerken!**



SSV BAD BRAMBACH | TURNEN

Wanderung „Rund um Schönberg“

„Wer rastet, der rostet.“ Unter diesem Motto waren die Frauen der Abteilung Turnen im Monat Juli auf Schuster Rappen unterwegs.

Unsere Schönberger Sportfreundinnen übernahmen die Planung der Wanderungen „Rund um Schönberg“. Es ging über die Geierhäuser bis zum Kapellenberg mit Weitsicht bis weit hinein ins Egerland. Anstrengend war es, aber die wunderbare Aussicht belohnte uns dafür.



Bei der nächsten Wanderung auf dem Rundweg über den Bärensee gab es auf dem sogenannten Wanderweg ein Stück Urwald zu erkunden. Hier konnten wir die Ruhe und den Wald voll genießen. Der Säuerling als Wanderziel ist immer zu empfehlen und wurde auch von unserer Gruppe gerne wieder genutzt.

Zum Abschluss unserer Sport-Saison ging es über den Säuerlingsweg – an den Resten der früheren Mühlen vorbei – nach Wildstein.

Dieser Weg mit seinen geheimen Botschaften an den Bäumen lässt alle vergessen, wie anstrengend so eine Wanderung sein kann. Alle haben durchgehalten und sind nach einer Kaffeepause bei den Störchen in Wildstein wieder nach Schönberg zurückgelaufen.

Diese Zeit mit den Wanderungen wird wohl keiner vergessen. Trotz Hitze waren fast alle dabei und wir hatten gemeinsam Spaß am Laufen. Das gemeinsame Sporttreiben ist gut für Körper und Seele. Durch viel Abwechslung ist für jeden etwas dabei.

Am 11. September 2024 beginnen wir wieder mit einem neuen Programm, das unter dem Motto: „Allgemeines Gesundheitstraining – ein kraft- und ausdauerorientiertes Programm für die Gesundheit“ läuft.

Dieses Programm ist ein zertifiziertes Sportprogramm und für alle Altersklassen geeignet, da es kein Leistungssport ist. Es kann von den Krankenkassen bezuschusst werden.

Eure Übungsleiter Sabine und Petra





SSV BAD BRAMBACH | FRAUEN- UND KINDERSPORT

Der Frauen- und Kindersport war zum Halbjahresabschluss – wie bereits in den letzten Jahren – auf Wanderschaft.



Gemeinsam vom Baby bis über 80 Jahren waren wir im Dorfcafé Hohendorf zu Gast.

Trotz Starkregen in Hohendorf hatte alle eine schöne Zeit und Spaß bei Eis, Kaffee und Kuchen.



Jetzt ist Sommerpause für die „Kids“.

Hier ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.



Ab 04. September, 16.00 Uhr, beginnt die neue Sportsaison in der Schulturnhalle.

Alle Kinder bis 10 Jahre sind willkommen!

Kinder ab 2 Jahre mit einem Eltern- bzw. Großelternanteil sind herzlich eingeladen zum schnuppern oder trainieren.

Bis dahin schöne Sommerzeit!

Eure Übungsleiter
Petra und Sabine



SSV BAD BRAMBACH | FUßBALL

Der Torschützenkönig der Vogtland-Liga – ein Spieler des SSV Bad Brambach

Unsere 1. Mannschaft des SSV Bad Brambach spielte eine außerordentlich gute Saison 2023/24 in der Vogtlandklasse. Spürte man in der Vorsaison noch ab und zu den Hauch des Abstiegsgespensts, so spielten die Jungs von Gert Fineiß in der abgelaufenen Saison stets im oberen Drittel mit. Eine hervorragende Leistung.



Foto: E. Adler

Toni Sieber - Torschützenkönig in der Vogtland-Klasse 2023/24

Gelungen ist dieser sehr gute 4. Platz vor allem auch durch die Tore von Toni Sieber. In den 26 Ligaspielen erzielte er 40 Tore! Keiner schoss in der Vogtland-Klasse mehr. Das bedeutet 1,5 Tore pro Spiel. Damit war Toni besser als z.B. Europas offizieller Torschützenkönig Harry Kane vom FC Bayern München, der es „nur“ auf 36 Tore in 34 Spielen brachte. Auch Gert Müller oder Robert Lewandowski brauchten früher zu ihren 40 bzw. 41 Saisontoren 34 Spiele. Toni ist also ein sehr würdiger Torschützenkönig. Dabei ist dieser schöne Pokal nicht der erste für Toni, über alle Altersklassen hinweg ist es bereits die siebente Ehrung dieser Form!

Lieber Toni, herzlichen Glückwunsch zu diesem großartigen Erfolg!

Die ersten Schritte auf dem Fußballplatz tat Toni Sieber auf unserem Wachtbergsportplatz, damals noch unter Trainer Klaus Adler. Seinen Torinstinkt hat er bis heute nicht verloren, im Gegenteil, er hat ihn ausgebaut. Zum Toreschießen gehört aber die gesamte Mannschaft. Und mit dieser haben die Bad Brambacher Fans viel Freude. Ohne bezahlte Spieler od. ähnl. spielt sie einen erfolgreichen Fußball. Dabei scheint der Bad Brambacher Wachtbergsportplatz überhaupt ein gutes Pflaster für Torjäger zu sein. Quer über die Altersgruppen haben da z.B. auch schon Sandro Neupert, Rüdiger Spies, Enrico Geipel und Tony Heise die Torjägerkrone in den Kurort geholt.

Die neue Saison 2024/25 begannen unsere Jungs mit einem Heimsieg und einem Auswärtssieg gegen die ambitionierten Aufsteiger von Wildenau und von Erlbach II, dazu ein glatter Sieg in der ersten Pokalrunde in Klingenthal. Und wem wundert's, Toni Sieber trug mit insgesamt 7 Toren zum sehr gelungenen Saisonstart bei. Das macht Vorfreude auf die restliche Saison. Für das Ziel, ein einsteiliger Tabellenplatz, sind die ersten Schritte getan. Und die Mannschaft, eine eingeschworene Truppe, wird sicherlich die Bad Brambacher Fans nicht enttäuschen. Dabei ist es auch gut zu wissen, dass unser Fußballernachwuchs in den verschiedenen Altersklassen gemeinsam mit den Adorfer Sportfreunden recht erfolgreich kickt, unter der Anleitung erfahrener Spieler des SSV. Das lässt auch auf die Zukunft hoffen.

Herzlichen Glückwunsch an Toni Sieber für die Torjägerkrone und weiterhin einen ausgezeichneten Torinstinkt! Viel Erfolg für unsere erste Mannschaft und auch für unseren Nachwuchs in der Saison 2024/25!

E. Adler



Ausruhen und Gedenken in Bärendorf

Wer vom Bad Brambacher Ortsteil Bärendorf aus Richtung Kapellenberg wandert, kommt am Waldesrand an einer Bank vorbei. Von dort aus hat man eine tolle Sicht über ganz Bärendorf und die nähere Umgebung. Und – diese Bank ist eine ganz besondere. Es war die Lieblingsbank von Anna Seidel, die in diesem Frühjahr leider mit über 110 Jahren verstorben ist. Der nahe Wald, überhaupt die Natur und deren reiche Gaben, waren für Anna ein wahres Lebenselixier. Sie wusste die Schätze der Natur zu achten, zu schätzen und auch zu nutzen. Sie holte nicht nur Beeren und Pilze aus dem Wald, Anna sammelte auch die verschiedensten Wildkräuter, zupfte Heide ab. Neben den „Beern u Schwamman“ las sie in ihrem „Hulz“ auch „Kousn“ (Tannen- bzw. Fichtenzapfen), Knittel und Reisig auf. Wenn sie sich dabei einmal ausruhen wollte, setzte sie sich auf die kleine Bank. Aber auch so, einfach nur zu einem entspannenden Spaziergang, führte sie ihr Weg dorthin. Dort war sie in ihrer geliebten freien Natur, sah auf ihr Bärendorf hinab, beobachtete Tiere und Pflanzen, sinnierte über Gott und die Welt. Kurzum, es war ihre wahre Wohlfühl- und Ruheoase, wie man heutzutage sagen würde. Mit der Zeit war die Bank allerdings auch gealtert, war nicht mehr so gut in Schuss. In der Familie wurde schon über eine Renovierung nachgedacht. Kurze Zeit nach Annas Tod wurde es dann ganz konkret. Der Schwiegersohn von Annas Tochter Helga, „Bruno“ René Gräf, hatte eine zündende Idee. Die Bank sollte neu hergerichtet werden, aber nicht nur als Ruheplatz für künftige Wanderer, sondern vor allem auch im Gedenken an Anna Seidel. Frisch ging er ans Werk. Er hatte die Idee, zur Bank gehört noch ein kleines „Denkmal“. Er fertigte eine Stele, die von einer Platte gekrönt wird. Darauf wurde ein Vierzeiler, der von Tochter Helga passend in Brambacher Mundart gedichtet wurde, eingelasert. Genauso hätte es Anna auch gesagt:

Allawei, wenn iech
 van Schwamma- u Kousnhuln
 komma bie, ho iech mie gsetzt
 aaff dōi Bänk dort hie.
 Ho za mein Bärndorf oigschaut
 u denkt, a schäins Fleckl Earn
 haout uns doch da Herrgott gschenkt.
 Anna Seidel



Foto: E. Adler

Nun steht also an Annas Lieblingsort eine stabile Bank, an der auf einer Edelstahlplakette hingewiesen wird: „Seidel Bank. In Gedenken an Anna Seidel“. Daneben die kleine Stele mit Platte und Gedicht. Wer in Ruhe innehält und das kleine Gedicht in Mundart liest, meint, er hört es gerade Anna sagen. Tochter Helga hat mit Blumen und „Kousn“ ringsum alles fein dekoriert.



Fotos: E. Adler

Anna Seidels Tochter Helga mit den Urenkelinnen Hanna und Greta auf der „Seidel Bank“

So haben „Bruno“ René Gräf und Helga Schmidt einen schönen Rastplatz für die Vorbeikommenden, ob Einheimische oder Gäste, verbunden mit dem Gedenken an die vielleicht bekannteste, sehr beliebte, stets bescheidene und zufriedene Bärenadorferin, an Anna Seidel, geschaffen. Ein Kleinod in idyllischer Natur und: Ehre wem Ehre gebührt!

Kegeln

Wir suchen Nachwuchs im
Kinder- und Jugendbereich!

Wie alt: ab 9 Jahre

Wann: jeden Montag
16.30 - 18.00 Uhr

Wo: Kegelbahn Bad Brambach

Wir freuen uns auf Euch!



Infos und Anmeldungen:
Michael Endtmann 01715306777



Leere Druckerpatronen?

Jetzt zu uns bringen!

Bringe deine leeren Druckerpatronen- und -kartuschen zu uns. Durch dein Engagement sparst du wertvolle Ressourcen und Treibhausgase ein. Gleichzeitig hat unsere Einrichtung die Chance Geldpreise zu gewinnen und so unsere Ausstattung zu verbessern.



Mehr Infos auf
www.sammeldrache.de



Einrichtung, in der du deine Druckerpatronen abgeben kannst:

Rathaus Bad Brambach

(Name und Adresse der Anfahrtsstelle hier eintragen)



"AM WEGESRAND"

verfasst und vorgestellt von Helmut Wolfram

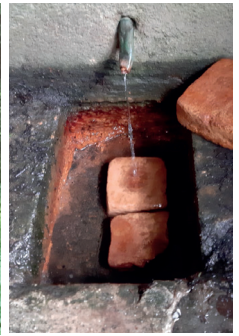
Die Brambacher Mineral- und Heilquellen

Teil 5: Der Schönberger Sauerling (Fortsetzung)

Bilder: H. Wolfram



Infotafel neben der Quelle



Heutiger Quellaustritt

Die Aussetzung der Zahlungen für den Schönberger Sauerling durch den Sächsischen Hof um 1720 wurde dadurch begründet, dass inzwischen immer mehr Kurgäste auch aus Sachsen den „Egrischen Brunnen“ („Franzensbrunnen - später Franzensbad“) besuchten, weil dort durch „ausgezeichnete ärztliche Versorgung, gutes Unterkommen“ und wahrscheinlich allgemein verbesserte Infrastruktur die Besucher angezogen wurden. Ursache war also, dass man lange in Dresden für den letzten Zipfel Sachsens nicht viel übrig hatte und die relativ arme Region im südlichen Vogtland nicht die Mittel für ausreichende Eigeninitiativen aufbringen konnte.

32 Jahre später, 1752, versuchte erneut ein Herr von Reitzenstein (der Rittmeister Georg Christoph) den Sächsischen Hof auf die vergessene Quelle aufmerksam zu machen, die nur noch von Einheimischen genutzt wurde. Der hinbeordnete Hofmedikus Dr. Kretschmar lieferte auch erneut ausgezeichnete Beurteilungen, was Reitzenstein ermunterte, den Sauerbrunnen zu sanieren. Dieser Ausbau erregte wieder das Missfallen der Stadt Eger mit der Begründung zum strittigen Grenzverlauf. Der Sächsische Hof blieb eine Weile standhaft mit einem intensiven Schriftwechsel zwischen Dresden und Prag, es folgte eine ausreichende Werbung mit wissenschaftlicher Unterstützung und sogar mit der Planung eines Badehauses unter Nutzung von erwärmtem Mineralwasser.

Leider kam der Schönberger Sauerling wegen den strittigen Grenzen, wegen schlechter Flaschenqualität, für den Transport, wegen angezettelten Gerüchten über Gesundheitsschädigungen durch das Wasser und Ausbruch des Siebenjährigen Krieges dann wiederum nicht auf wirtschaftliche Füße, sodass auch Reitzenstein nur hohe Verluste erlitt. Trotz wiederholten Untersuchungen und bester Beurteilung scheiterte die wirtschaftliche Nutzung auch später am bezweifelten Grenzverlauf zu Böhmen.

Die alte Hauptzuwegung wurde um 1865 durch den Bahneinschnitt der Linie Plauen - Eger unterbrochen. 1932 erhielt die Quelle ihre heutige Betoneinfassung.

Vor einigen Jahren waren Messgeräte zur Vorhersage von Schwarmbeben untergebracht, da vor einem Erdbeben in Quellen mehr freies Kohlendioxid oder Radon registriert werden können - die einzige Möglichkeit für eine Erdbebenvorhersage.

Die Schüttung der Quelle hat sehr nachgelassen. Ursache könnten Austrocknung der wasserführenden Schichten oder starke Ablagerungen vom ockerfarbenen Eisenoxid sein. Der Salzgehalt ist der höchste in unseren Quellen.

Euer Wegewart

Bärendorfer Musikanten

Die Bärendorfer Musikanten laden
Sie zu zünftiger Blasmusik ein:

15.09.2024

im

Bärendorfer Schupfen

www.baerendorfer-musikanten.de



Die 5. Bad Brambacher Wanderung „Natur und Geschichte“ - ein voller Erfolg

Fotos: E. Adler



Sauerlingsquelle Niederreuth

Die 5. Bad Brambacher Wanderung „Natur und Geschichte“ am 18. August 2024 war sowohl für die Wanderer wie auch für die Veranstalter, den Verein „Heimatmuseum Bad Brambach“ und die Abteilung Wandern des SSV Bad Brambach, ein schöner Erfolg. Angeboten waren zwei Strecken, eine über 9 km als Rundweg nach Kleedorf, die andere über 15 km bis zur Sauerlingsquelle in Niederreuth (Horní Paseka), vorbei an der Wegekappelle zwischen Niederreuth und Oberreuth (Horní Paseky) und zurück auch über Kleedorf. Die kürzere Strecke nahmen 54 Wanderlustige, die längere 24 unter die Füße. Damit wurde mit insgesamt 78 Wan-

derfreunden die Teilnehmerzahl des Vorjahres (60 Wanderer) übertroffen. In beiden Jahren spielte das Wetter eine nicht zu unterschätzende Rolle. War es 2023 eine fast unerträgliche Hitze von über 30 Grad, so war für dieses Jahr zunächst für den ganzen Tag ziemlicher Regen prognostiziert, was wohl auch einige Wanderfreunde abhielt. Aber der Wettergott änderte rechtzeitig seine Meinung, schloß bis zum Mittag seine Schleusen und öffnete sie dann nur gelegentlich ganz leicht. So konnten alle Teilnehmer unsere idyllische Landschaft auf für die meisten bisher noch unbekanntem Wegen voll genießen. Dabei kamen die Wanderlustigen nicht nur aus dem Oberen Vogtland oder aus Plauen und Umgebung, sondern auch von weiter her wie z.B. von Reichenbach, Gefell, Zeulenroda oder Lauter. Lediglich bei den Bad Brambachern selbst ist noch viel Luft nach oben, obwohl sich hier die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr verdreifacht hat, von eins auf drei. Das war allerdings eine Familie, die zumindest den Altersdurchschnitt etwas gesenkt hat. Ansonsten war die Wanderung im Wesentlichen eine Ü60-Veranstaltung. Älteste Teilnehmerin war eine Wanderin aus Oelsnitz mit 85 Jahren. Zum ersten Mal waren auch Wanderinnen von der Ebel-Klinik dabei.

Alle Wanderinnen und Wanderer waren des Lobes voll über die Streckenführung und vor allem auch über die sehr gute Markierung der Strecken mit leuchtenden grünen und roten Bändern bzw. Pfeilen. Es fanden sich alle ausgezeichnet zurecht, was den „Markierern“ Helmut Wolfram, der auch für die interessante Streckenführung verantwortlich war, und Reiner Fischer (von ihm stammen die zwei Fotos) viel Lob einbrachte. Dankend nahmen die Teilnehmer die gut organisierte Versorgung mit jeweils einer Station auf ungefähr halber Strecke



Wegekappelle

an, wo sie sich mit deftigen Fettbroten und Bad Brambacher Sprudel erfrischen konnten. Im Ziel, im Museumshof, warteten die fleißigen Frauen des Museumsvereins mit selbstgebackenen Kuchen und Kaffee, aber auch mit Wiener Würstchen und dazu passenden Getränken auf die Wanderer. Diese ließen bei bester Laune gemächlich die sehr gelungene 5. Bad Brambacher Wanderung „Natur und Geschichte“ ausklingen, die paar vereinzelt Regentropfen taten dabei keinen Abbruch.

Die Veranstalter, der Museumsverein und der SSV, bedanken sich bei den weiteren fleißigen Helferinnen und vor allem bei all den Wanderfreunden, die den ursprünglich miesen Wettervoraussagen trotzten, nach Bad Brambach kamen und wohlgelaunt nach einer schönen Wanderung bei guter Verpflegung wieder abreisten. Dabei oft mit den Worten: „Nächstes Jahr kommen wir wieder!“ Der Dank gilt auch den Bad Brambacher Mineralquellen, die die Wanderung mit ihren erfrischenden Getränken unterstützten.



Fritz Rödiger

18.März 1824 - 25.November 1909

Ein Brambacher Revolutionär und Demokrat

Ausstellung anlässlich des 200. Geburtstags auf dem Kapellenbergturm

Der Kapellenbergturmverein e.V.
(unter Mitwirkung von Erhard Adler)

Eröffnung am 30.August 2024 ab 15 Uhr

5. FLOHMARKT
7. SEPTEMBER 2024
ab 10:00 Uhr

im
SCHLOSSPARK SCHÖNBERG
bei Bad Brambach

Mit GESANG
und musikalischer
UNTERHALTUNG

12:00 - 13:00 Uhr
Frauenchor
FEMINA MUSICA

13:00 - 15:00 Uhr
BERND GÜNTHER
aus Hof

LECKERE SPEISEN UND GETRÄNKE
Kaffee & Kuchen | Roster | Fischbrötchen
Burger vom Waldmibiss Adorf
Eis von der Bäckerei Behrendt

Anmeldung für eigenen Stand bis zum 30.08.2024 bei Heiko Sauer unter der Telefonnummer: 0174/7408031 oder Mail: sauecheke577@gmail.com möglich.
Tische und Stühle sind selbst mitzubringen | Standgebühr: 10,00 €

IMPRESSUM:

"Bad Brambacher Anzeiger" - Amtsblatt der Gemeinde Bad Brambach

Herausgeber:

Gemeinde Bad Brambach
Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach

Auflage: 1.500 Exemplare
Erscheinung: monatlich
kostenlose Zustellung

amtliche Bekanntmachungen und Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung:

Amtsverweser Torsten Schnurre
Gemeinde Bad Brambach
Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach

Gesamtherstellung & Anzeigen:

Druckerei Adler
Schubertplatz 3, 08645 Bad Elster
Telefon 037437 2639
E-Mail: adler-druck@t-online.de

Der Bad Brambacher Anzeiger liegt an folgenden Stellen zur Mitnahme aus:

F. A. Görsch Drogerie, Am Markt 10, 08648 Bad Brambach; EDEKA Jacob, Badstr. 37, 08648 Bad Brambach
Touristinformation Bad Brambach, Badstr. 38, 08648 Bad Brambach
PDF unter: www.bad-brambach.de



Das Echte Labkraut (*Galium verum*)

Vorkommen: Das "Echte Labkraut" ist in Europa, Asien und Nordafrika weit verbreitet. Es bevorzugt trockene und kalkhaltige Böden und wächst häufig auf Wiesen, Weiden, an Wegrändern und in lichten Wäldern.

Galium verum gehört zur Familie der Rötengewächse (Rubiaceae). Die Pflanze kann bis zu 90 cm hoch werden und hat dünne, vierkantige Stängel. Die Blätter sind schmal, lanzettlich und stehen quirlig in Wirteln von sechs bis zwölf um den Stängel. Auffällig sind die leuchtend gelben, dichten Blütenstände, die aus zahlreichen kleinen Einzelblüten bestehen. Diese Blüten duften intensiv und blühen von Juni bis September. Die Früchte sind kleine, kugelige, glatte Spaltfrüchte. Weitaus verbreiteter ist das Wiesenlabkraut, dieses enthält allerdings deutlich weniger Inhaltsstoffe. Es blüht im Gegensatz zum echten Labkraut weiß und lässt sich ansonsten im Frühjahr als Zutat zu einem Kräutersalat verwenden.



Foto: P. Trost

Das "Echte Labkraut" enthält eine Vielzahl von Inhaltsstoffen, die ihm seine medizinischen und traditionellen Anwendungen verleihen.

Hier sind die wichtigsten Inhaltsstoffe des "Echten Labkrauts":

1. **Iridoide:** Diese Gruppe von sekundären Pflanzenstoffen hat entzündungshemmende, antibakterielle und antioxidative Eigenschaften.
2. **Flavonoide:** Diese wirken antioxidativ und entzündungshemmend.
3. **Cumarine:** Diese Verbindungen haben blutverdünnende, antimikrobielle und krampflösende Eigenschaften.
4. **Saponine:** Diese Stoffe besitzen schleimlösende und immunmodulierende Eigenschaften. Sie können auch als Emulgatoren in der Industrie verwendet werden.
5. **Tannine:** Diese wirken adstringierend und entzündungshemmend, was sie nützlich für die Behandlung von Durchfall und Hauterkrankungen macht.
6. **Ätherische Öle:** Diese Öle verleihen dem Labkraut seinen charakteristischen Duft und haben antiseptische Eigenschaften.
7. **Phenolcarbonsäuren:** Dazu gehören Chlorogensäure und Kaffeesäure, die antioxidative und entzündungshemmende Wirkungen haben.
8. **Asperulosid:** Ein spezifisches Iridoidglycosid, das bei der Färbung von Milch eine Rolle spielt, indem es Milchproteine koaguliert, ähnlich wie Lab.

Rezept des Monats:

Diese vielfältigen Inhaltsstoffe machen das echte Labkraut zu einer wertvollen Pflanze in der Volksmedizin und bei der Herstellung traditioneller Käse.

Verwendung in der Volksmedizin

Das "Echte Labkraut" hat eine lange Tradition in der Volksmedizin. Es wird wegen seiner vielfältigen Heilwirkungen geschätzt:

- **harntreibend und entgiftend:**
Es wird oft zur Förderung der Nieren- und Blasenfunktion verwendet.
- **Wundheilung:**
Auszüge aus der Pflanze werden zur Behandlung von Wunden, Geschwüren und Hauterkrankungen genutzt.
- **entzündungshemmend:**
Es hilft bei entzündlichen Erkrankungen und wird bei Gicht und Rheuma eingesetzt.
- **beruhigend:**
Ein Tee aus den Blüten und Blättern soll beruhigend wirken und bei Schlafstörungen helfen.
- **Krebsvorsorge:**
In der traditionellen Medizin wird das Kraut auch zur unterstützenden Behandlung bei Krebserkrankungen verwendet.

Die Pflanze wird meist in Form von Tees, Umschlägen oder Tinkturen angewendet.

Verwendung in der Küche

- **Labersatz:**
Die Pflanze enthält Enzyme, die Milch gerinnen lassen können, daher der Name „Labkraut“. In der traditionellen Käseherstellung wurde sie als natürliches Labmittel verwendet.
- **Gewürz:**
Junge Triebe und Blätter können roh oder gekocht verzehrt werden. Sie haben einen leicht bitteren Geschmack und eignen sich gut als Beigabe zu Salaten oder als Gewürz für Suppen und Eintöpfe.
- **Getränke:**
Aus den Blüten kann ein aromatischer Tee hergestellt werden. Zudem wurden die Blüten früher zum Aromatisieren von Wein und Likör verwendet.

Wie immer - viel Spaß beim Sammeln
wünscht euer Kräuterpädagoge aus Hohendorf - Peter Trost



GRÄIRÖCKL

Daou söll mal Oina soong, in unnan Bärndorf is nix laous. Daou gäiht fei manchas mal gans schäi de Post oo. Iech moin daou etzat amal näat na Schupfmdanz. Daou komman ja aah de Leit vo sinstawaou hea, wenn de „Bärndorfa“ in ihra Hörna blaousn. U iech moin aah näat döi schäina neia Bänk mit na Gedenkn oa unna Seidel Anna, iewa döi in dean Heftl gschriem is. Naa, iech moin, woos sua oa'ran gans normaln Tooch im Dorf passiern koa.

Rings im Bärndorf gitts schäina Wiesn, wöi gschaffm fua Schaoufa. Döi finnan duat aasgiewe richte gouts Foutta in da frein Natur. U weiß Gott, heia im Somma woa aah a Schaoufheern duat. Miet in da Heern woan aah a pooa Ziegn. Döi woan owa imma aaff'ran kloin Trempl fua sich gastandn, gmischt mit na Schaoufan han se sich näat.



Wean denn de Ziegn aah woos Gscheits gfunna hoom?



Da Rickzuuch da Ziegn

Fotos: E. Adler

A Bärndorfa Familie woa aweng in Urlaub gfoahrn, u de Helga, dörts kennt'se vo weita voan, haout aaf Haus u Huaf aafpaßt, sich aweng im de Häiha u Katzn kimmat, wöis holt in'ra goutn Nachbaschaft im Dorf sua ieble is. Oa'ran gans normaln schäin Vüamitte haout de Helga plötzle an Spuk ghäihat u denkt, woos gäiht denn etzat laous? U dea Krach kam aas da Richtung vo dean Huaf, aaf dean se weng aafpassn sollt. Sie is glei hie u wollt bahl ihrn Aungan näat traua. Kinnt daou näat na Stoagräina Weech döi gansa Ziegnheern unta u schaut sich in dean Huaf aweng im! Neigiere sen döi duat im Huaf imrananna grennt, han gschaut, woos'as fua Häihnafoutta gitt, woos ma sua nu aweng fressn kennt. Daou wo' da villeicht awoos laous! In dean Moment woas direkt amal gout, daaß'as döi Wieschkaastla gitt. De Helga haout also äiascht amal na Bsitzta vo den Ziegnan (u Schaoufan) oagrufm. A Vöidlstunn spaata kam dean saa Mitaarwata. Bis duat hie haout de Helga de Ziegn untahalt'n. Nachat han se za zwannat die Ziegn wieda gout aaf de Wies za da Schaoufheern bracht. Im Huaf woa wieda Frien aahghäihat u aah aaf da Wies woa wieda allas gans normal, wöi ma's holt vo Schaoufan u aah Ziegn gwärnt is. Dea Tumult im Dorf woa vabei.

Ja, aaffm Land, aah in sua'ran Dorf wöi Bärndorf, waou's in da Woch scha arch rouhre zougäiht, koa's trotzdem scha amal a kloins Spektakl geem. Haauptsach, as gäiht, wöi aah in dean Fall, imma gout aas. U ma möi aah als Einwohna aaf's Ländlicha aagstellt saa. Sua moßt sich z.B. de Helga aah scha ba dean Schaoufan als Hewamm betätiga...

Ho Äiha Enka Gräiröckl

P.S.: vo weenga dean Gendan: wöi wiads denn richte haoißn:
a Ziech u a Ziecher, Ziegn u Ziegnricha, oda Ziegnböck u Ziegnböckinnen???